



CDU LANDESVERBAND
OLDENBURG

Kreisverband Oldenburg-Land

MUT ZUR VERANTWORTUNG

Wahlprogramm der CDU im Landkreis Oldenburg

Beschlossen auf dem Kreisparteitag am

17. Juni 2011 in Kirchhatten

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung.....	3
2. Starke Wirtschaft – Sichere Arbeitsplätze.....	4
2.1 Mittelstand	
2.2 Wirtschaftsförderung	
2.3 Infrastruktur	
2.4 Tourismus	
2.5 Perspektive	
3. Solide Finanzen – Sichere Vorsorge.....	7
3.1 Grundsätze	
3.2 Soziales Sicherung	
3.3 Verwaltungskosten	
3.4 Entschuldung	
4. Starke Gesellschaft – Sichere Zukunft.....	9
4.1 Familie	
4.2 Senioren	
4.3 Gesundheit und Pflege	
4.4 Integration	
4.5 Jugend	
4.6 Gemeinschaft	
4.7 Sport	
5. Starke Kinder – Bessere Bildung.....	13
5.1 Schullandschaft	
5.2 Gymnasien	
6. Starke Landwirtschaft – Gesunde Lebensmittel.....	15
6.1 Landwirtschaft	
6.2 Kompetenz	
6.3 Forstwirtschaft	
6.4 Erhalt der Landschaft	
7. Starke Umwelt – Nachhaltig Leben.....	17
7.1 Bewahrung der Schöpfung	
7.2 Müllentsorgung	
7.3 Gewässerschutz	

1 1. Einleitung

2

3 In den letzten fünf Jahren konnte die CDU im Landkreis Oldenburg nur wenige ihrer
4 Positionen durchsetzen. Eine Mehrheit aus SPD und FDP verhinderte viele gute Vorschläge
5 zu Verbesserung der Lebensqualität, der wirtschaftlichen Entwicklung und einer nachhaltigen
6 Finanzpolitik. Jetzt wollen wir einen neuen Anlauf starten und um die Stimmen der
7 Wählerinnen und Wähler werben.

8 Die Kommunalwahl ist vor allem eine Persönlichkeitswahl. Viele ehrenamtliche Kandidaten
9 stehen in der Stadt Wildeshausen und den Gemeinden Dötlingen, Ganderkesee,
10 Großenkneten, Hatten, Harpstedt, Hude und Wardenburg auf den Listen der CDU.
11 Entscheidend ist daher, die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, dass wir fähige
12 Bewerberinnen und Bewerber aus jedem Ort aufgestellt haben. Menschen mit ganz
13 unterschiedlichen beruflichen und familiären Hintergründen. Menschen aus dem sozialen
14 Bereich, Angestellte, Selbstständige, Rentner und Menschen aus dem öffentlichen Dienst.
15 Die CDU ist eine Volkspartei und speist sich aus der breiten Mitte der Gesellschaft. Unsere
16 Kandidatinnen und Kandidaten spiegeln das eindrucksvoll wieder.

17 Dieses Programm soll eine Orientierung sein. Es kann nicht jedes Thema beinhalten und
18 auch nicht auf jedes Problem eine Antwort geben. Es soll vielmehr eine Richtschnur sein.

19 Es geht um eine starke Wirtschaft, die sichere Arbeitsplätze garantiert. Es geht um
20 Ausbildungsplätze für unsere Kinder. Um ein breites ideologiefreies und vor allem
21 wohnortnahes Schulangebot. Um Antworten auf eine alternde Gesellschaft. Um eine
22 schuldenfreie Zukunft und um einen nachhaltigen Umgang mit unserer Landwirtschaft und
23 der Natur. Es geht also um unser Zuhause.

24 Die CDU im Landkreis Oldenburg ist bereit Verantwortung für die nächsten fünf Jahre zu
25 übernehmen. Mit Weitblick, Augenmaß und gesundem Menschenverstand wollen wir den
26 Landkreis Oldenburg in eine bessere Zukunft führen.

27 Mut zur Verantwortung. Mit der CDU auf dem sicheren Weg.


28

29

30 Für den CDU-Kreisverband Oldenburg-Land

31

32



33 Ansgar Focke MdL, Kreisvorsitzender

34

35

36

CDU-Kreisverband Oldenburg-Land
Westerstr. 34
27793 Wildeshausen
Tel.: 04431-3537
Fax: 04431-3180
info@cdu-oldenburg-land.de
www.cdu-oldenburg-land.de

37 **2. Starke Wirtschaft – Sichere Arbeitsplätze**

38

39 **2.1 Mittelstand**

40 Die CDU ist die Partei des Mittelstandes. Die kleinen und mittleren Betriebe, die oft über
41 Generationen durch die Inhaberfamilien aufgebaut und geführt werden, sind das Rückgrat
42 der Wirtschaft in unserem Landkreis. Hier werden sichere Arbeitsverhältnisse geschaffen,
43 Ausbildungsplätze angeboten und Zukunftsperspektiven für jeden Einzelnen ermöglicht.

44 Die zurückliegende Finanzkrise hat unsere Wirtschaft in Deutschland in arge Bedrängnis
45 gebracht. Deren schnelle Bewältigung ist vielen Faktoren geschuldet. In unserer Region ist
46 es aber sicherlich die gesunde und ausgewogene Struktur von Industrie, Gewerbe und
47 Handwerk. Mit rund 9000 Betrieben aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen ist
48 unserer Landkreis breit aufgestellt und dadurch krisensicherer als viele andere Regionen.

49 Auf dem Erreichten dürfen wir uns aber nicht ausruhen. Unsere Stärken gilt es weiter
50 auszubauen – und zwar mit oberster Priorität. Deshalb legen wir Wert auf eine aktive
51 Wirtschaftsförderung. Gemeinsam mit der Stadt Wildeshausen und Gemeinden müssen wir
52 den heimischen Betrieben Entwicklungsmöglichkeiten schaffen und den Standort „Landkreis
53 Oldenburg“ attraktiv gestalten. Der Dreiklang aus Bestandsförderung, Infrastrukturausbau
54 und Ansiedlung neuer Betriebe ist CDU-Politik.

55

56 **2.2 Wirtschaftsförderung**

57 Wertschöpfung schafft Wohlstand. Daher müssen wir im Landkreis Oldenburg auf weiteres
58 Wirtschaftswachstum setzen. Dabei orientieren wir uns an den lokalen wirtschaftlichen
59 Stärken, den mittelständischen Strukturen und harten Standortfaktoren.

60 Viele Kommunen haben die Potenziale ihres Standortes erkannt. Sie schaffen eigene oder
61 gemeinsam mit Nachbarkommunen wirtschaftliche Schwerpunkte. Dabei gibt es einige
62 Bereiche besonders hervorzuheben, die auf die ganze Region ausstrahlen.

63 Die Entwicklung der 300 ha großen Fläche des ehemaligen Fliegerhorstes Ahlhorn hat für
64 die CDU im Landkreis Oldenburg eine besondere Bedeutung. Das Areal wird durch einen
65 privaten Investor zu einem Gewerbe- und Industriegebiet ausgebaut, das neben einem
66 Sonderlandeplatz für Flugzeuge bis zu 14 t eine Anbindung an das Schienennetz der
67 Deutschen Bahn und den Autobahnen A 29 und A1 vorhält. Dieses Projekt wird den
68 Landkreis Oldenburg maßgeblich positiv entwickeln. Insbesondere mit dem Blick auf
69 qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze wird die CDU dieses Projekt weiter unterstützen.

70 In dem naheliegenden Oberzentren werden sich in den nächsten Jahren weitere positive
71 Entwicklungen ergeben, die auch auf den Landkreis Oldenburg ausstrahlen werden. Mit dem
72 neuen Medizinstudiengang an der Universität Oldenburg zum Beispiel, wird der
73 Wirtschaftsstandort rund um die Stadt Oldenburg für Unternehmen aus der
74 Gesundheitswirtschaft an Attraktivität gewinnen. Der Informations- und Technologietransfer
75 mit der Universität wird weitere hochqualifizierte Arbeitskräfte in die Region locken. Wir als

76 CDU wollen daher frühzeitig eine Konzept für die Ansiedlung von Unternehmen aus der
77 Gesundheits- und Medizinbranche entwickeln.

78 Auch im Norden und im Osten unseres Landkreises haben wir große
79 Entwicklungspotenziale. Das nahe Oberzentrum Bremen und die optimale verkehrliche
80 Anbindung durch Straßen und der Bahn schaffen neuen Lebensraum und Potenziale für
81 wirtschaftliche Entwicklung. Daher wollen wir gemeinsame Projekte von Kommunen zum
82 Ausbau neuer Gewerbegebiete nachhaltig unterstützen. Ein Schwerpunkt wird sicherlich die
83 Forschung und Entwicklung von Anlagen und Maschinen im Bereich der regenerativen
84 Energien sein. Die bisherigen Anstrengungen wollen wir unterstützen und die positive
85 Entwicklung der letzten Jahre massiv vorantreiben.

86

87 **2.3 Infrastruktur**

88 Elektronische Kommunikation spielt nicht nur für Unternehmen, sondern auch für
89 Privathaushalte eine immer bedeutendere Rolle. In den nächsten Jahren wird sich die von
90 den Breitbandnetzen zu transportierende Datenmenge weiter vervielfachen. Deshalb hat die
91 CDU sich schon frühzeitig für einen zügigen und konsequenten Ausbau des
92 Breitbandnetzes eingesetzt. Im Jahre 2008 haben wir eine Fahrt mit den Bürgermeistern und
93 weiteren Vertretern der Kommunen aus unserem Landkreis zum
94 Breitbandkompetenzzentrum organisiert. Das war der Startschuss für die positive
95 Entwicklung in den letzten Jahren.

96 Auch zukünftig sehen wir unsere Aufgabe darin, die derzeit noch bestehenden Lücken zu
97 schließen und gleichzeitig die Basisinfrastruktur für den weiter steigenden Bedarf an
98 schnellem Internet auszubauen. Für die CDU im Landkreis Oldenburg steht fest, dass der
99 ländliche Raum den gleichen Anspruch auf eine ausreichende Breitbandversorgung hat, wie
100 die Städte und Oberzentren.

101

102 **2.4 Tourismus**

103 Tourismus und insbesondere dem Urlaub auf dem Land kommt eine immer größere
104 Bedeutung im Landkreis Oldenburg zu. Die CDU setzt sich dafür ein, dass unser Landkreis,
105 aufbauend auf dem bestehenden guten Rad-, Wander- und Wasserwegenetz und der
106 erfolgreichen Arbeit des Zweckverbandes Naturpark Wildeshauser Geest, von diesem
107 Zukunftsmarkt profitiert. Dabei gilt es die regionalen Angebote unter Einbindung von Heimat-
108 und Kulturvereinen und den historischen Besonderheiten attraktiv zu gestalten.
109 Insbesondere die wachsende Nachfrage der Zielgruppe der Senioren und Alleinreisenden
110 sind neben den Angeboten für Familien in den Fokus zu rücken. Die CDU setzt sich daher
111 für eine angepasste Vermarktung der Tourismusprodukte in unserem Landkreis ein.

112

113 **2.5 Perspektive**

114 Der Anzahl und die Vielfalt der Betriebe wird zukünftig eine noch größere Bedeutung als
115 bisher zukommen. Aufgrund der demographischen Entwicklung gilt es attraktive und
116 qualitativ hochwertige Angebote für Jugendliche und junge Familien zu schaffen. Dazu

117 benötigen wir motivierte und mutige Arbeitgeber, qualifizierte Arbeitnehmer und junge
118 Menschen, die im Landkreis Oldenburg eine Zukunftsperspektive für sich und ihre Familien
119 entdecken. Deshalb setzt die CDU weiterhin auf das bewährte duale Ausbildungssystem -
120 dem Miteinander von Schule und Wirtschaft - und die intensive Vernetzung mit Hilfe von
121 Ausbildungsverbänden und örtlichen Projekten. Auch die Intensivierung von
122 Zusammenarbeit mit Fachhochschule und der Universitäten kommt eine höhere Bedeutung
123 zu. Damit sichern wir unserem Landkreis eine Lebensperspektive für Jung und Alt und
124 wirken auch dem Fachkräftemangel entgegen.

125 Der Landkreis Oldenburg liegt im Herzen des aufstrebenden Nord-Westen Niedersachsens.
126 Mit der Autobahn A1, als Schlagader der wirtschaftlichen Entwicklung, den Autobahnen A28
127 und A29 und den umfangreichen Bahnlinien haben wir die besten Voraussetzungen dafür,
128 unseren Betrieben eine sichere Zukunftsperspektive für Ihren Standort im Landkreis
129 Oldenburg zu sichern und neue Betriebe und damit neue Arbeitsplätze in den Landkreis
130 Oldenburg anzusiedeln. Eine starke Wirtschaft sichert Arbeitsplätze, schafft Wohlstand und
131 fördert soziale Gerechtigkeit.

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168 **3. Solide Finanzen – Sichere Vorsorge**

169

170

171 **3.1 Grundsätze**

172

173 Die finanzielle Situation der Städte, Gemeinden und Landkreise ist stark angespannt. Auch
174 im Landkreis Oldenburg spüren wir, dass der finanzielle Gestaltungsspielraum kleiner wird.
175 Daher ist es umso wichtiger, verantwortungsvoll mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger
176 umzugehen.

177

178 Bei allen Bemühungen sich sparsam mit den Finanzen auseinander zusetzen, sind
179 Ausgaben für unsere Schulen, für den Radwege- und Straßenbau und die allgemeine
180 Daseinsvorsorge unbedingt erforderlich. Hier gilt es mit Augenmaß vorzugehen.

181

182 Anstehende Investitionen, wie die feuerwehrtechnische Zentrale, die Sanierung der Schulen
183 und der Infrastruktur sind wichtige Elemente einer umfassenden und ausgewogenen
184 Struktur- und Finanzpolitik.

185

186

187

188 **3.2 Soziale Sicherung**

189

190 Die Aufwendungen für den Bereich „Soziale Sicherung“ stellen den weitaus größten
191 Ausgabenblock im Haushalt des Landkreises dar. Um den sozialen Ausgleich dauerhaft zu
192 sichern, müssen wir daher in unsere Wirtschaft und unser Bildungssystem vor Ort
193 investieren. Ziel muss es sein, möglichst viele Menschen unabhängig von sozialen
194 Leistungen zu machen.

195

196 Vor diesem Hintergrund ist eine solide Finanzpolitik für den Landkreis und die Gemeinden
197 unerlässlich. Dazu gehört auch, die Kreisumlage, also den Beitrag, den die Städte und
198 Gemeinden an den Landkreis Oldenburg zahlen, so festzulegen, dass ein ausgeglichenes
199 Verhältnis zwischen Kreis- und Gemeindefinanzen sichergestellt wird.

200

201

202

203 **3.3 Verwaltungskosten**

204

205 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Oldenburg bemühen sich
206 kosteneffizient zu arbeiten. Diese Entwicklung wollen wir unterstützen und gemeinsam mit
207 den Beteiligten nach weiteren Verbesserungspotenzialen suchen.

208

209 Die Politik muss sich in Zukunft nicht nur um die einzelne Ausgabe kümmern, sondern auch
210 um den Nutzen der Ausgabe. Daher ist eine konsequente Erfolgskontrolle für uns ein
211 Grundstein dafür, unnötige Ausgaben in Zukunft zu vermeiden oder in der Umsetzung zu
212 verbessern.

213

214 Bessere Bedingungen für die Bürger trotz Einsparungen sind möglich. Die CDU will sich
215 stärker mit dem Einsatz neuer Medien und Kommunikationswege einsetzen. Damit können
216 Behördengänge überflüssig, Bearbeitungszeiten verkürzt und Kosten gespart werden. „E-
217 Government“ ist hier das Stichwort.

218

219

220

221

222

223 **3.4 Entschuldung**

224

225 Mittelfristig müssen wir den konsequenten Weg der Entschuldung erreichen. Wir können
226 nicht dauerhaft auf Kosten der nachfolgenden Generation leben. Dazu bedarf es mutiger
227 Entscheidungen, von denen wir die Menschen überzeugen und mitnehmen müssen. Die
228 CDU im Landkreis Oldenburg stellt sich dieser Verantwortung. Wenn es um Finanzen geht,
229 sind wir die erste Wahl.

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277 **4. Starke Gesellschaft – Sichere Zukunft**

278

279 **4.1 Familie**

280 Unsere Gesellschaft unterliegt einem stetigen Wandel, dem sich auch der Landkreis
281 Oldenburg nicht entziehen kann. Junge Menschen setzen in ihrer Lebensplanung für Familie
282 und Kinder andere Prioritäten, als noch vorherige Generationen. Dazu kommt, dass eine
283 immer höhere Mobilität, gerade von Berufsanfänger, verlangt wird. Eine Politik von heute
284 muss auf diese ganz verschiedenen Lebensentwürfe Antworten geben.

285 Die CDU will den Landkreis Oldenburg zu einer kinderfreundlichen und familiengerechten
286 Region weiterentwickeln. Dafür brauchen wir Krippenplätze, Hortgruppen und individuelle
287 Betreuungsangebote durch Tagesmütter. Natürlich muss die Entscheidung, sich für eine,
288 über die Elternzeit hinausgehende, Betreuung durch einen Elternteil, genauso
289 aner kennenswert sein, wie die Inanspruchnahme eines Betreuungsangebotes. Neben dem
290 Angebot und Ausbau von Betreuungsplätzen ist aber auch ein enges Beratungsnetzwerk
291 notwendig. Das Familienservicebüro ist eine gefragte Anlaufstelle für Familien. Hier ist das
292 Geld gut angelegt.

293 Aber auch ausreichende Spielplätze und geschützte Bereiche, wo Kinder auch Kinder sein
294 können müssen feste Bestandteile einer ganzheitlichen Familienpolitik sein.

295 Lokale Bündnisse sind wichtige Ergänzungen zu den öffentlichen Einrichtungen. Wir
296 verstehen sie als Kooperation von unterschiedlichen Akteuren, die sich auf kommunaler
297 Ebene für mehr Familienfreundlichkeit einsetzen. Zielsetzung ist dabei, gemeinsam
298 Verantwortung für bessere Bedingungen von Familien zu übernehmen. Das entlastet die
299 staatlichen Einrichtungen und schafft Spielraum für zusätzliche Projekte, die dringend
300 benötigt werden.

301 Wir, als CDU im Landkreis Oldenburg, stehen für ein klares Bekenntnis zu einer Gesellschaft
302 mit Kindern. Kinder genießen in der CDU einen hohen Stellenwert. Eine Gesellschaft, die
303 Kinder als störend, lästig oder überflüssig empfindet, wird keine Zukunft haben. Bei uns ist
304 Kinderlachen Zukunftsmusik.

305

306 **4.2 Senioren**

307 Unter „Familie“ versteht die CDU nicht nur Eltern und Kinder. Unsere Seniorinnen und
308 Senioren sind auch ein wichtiger Teil der Familie. Daher müssen wir neben attraktiven
309 Angeboten für junge Menschen und Kinder auch unseren älteren Mitmenschen ein schönes
310 Zuhause bieten.

311 Die Menschen werden heute älter und bleiben dabei gesünder. Das ist eine tolle
312 Errungenschaft der modernen Medizin und einer gesünderen Lebensweise.

313 Während die Weltbevölkerung wächst, werden wir Deutschen aber immer weniger. Auch im
314 Landkreis Oldenburg ist die Geburtenrate leider rückläufig. Unsere Landkreisbevölkerung
315 hingegen wächst jährlich um etwa 100 Einwohner. Das liegt daran, dass immer mehr
316 Menschen von außerhalb in unseren Landkreis ziehen. Dabei stellen wir fest, dass ein hoher
317 Anteil davon, älteren Menschen sind. Darauf müssen wir reagieren. Wir werden dafür Sorge
318 tragen, dass die Leitstelle „Älterwerden“ in der Kreisverwaltung personell verstärkt wird,

319 sodass von hier mehr Impulse für alle Lebensbereiche der älteren Landkreisbewohner
320 ausgehen und die Lebensqualität im Alltag so angenehm wie möglich gestaltet wird.

321 Familie besteht für uns aus Kindern, Eltern und Großeltern. Leider wird es aber heute immer
322 seltener, dass alle Familienmitglieder in unmittelbarer Nähe wohnen. Daher wollen wir mehr
323 Möglichkeiten zur gemeinsamen Begegnung im Landkreis Oldenburg schaffen. Unsere
324 älteren Mitbürger wollen wir einladen, mit Kindern und Jugendlichen, mit Eltern und
325 Erwerbstätigen ein lebendiges Miteinander zu gestalten. Mehrgenerationenhäuser als
326 Begegnungsstätte für Jung und Alt nach dem Vorbild „Wildeshausen“ gilt es daher zu
327 unterstützen und möglichst in jeder Gemeinde einzurichten.

328

329 **4.3 Gesundheit und Pflege**

330 Mit einer höheren Lebenserwartung und dem Fortschritt in der Medizin steigt natürlich auch
331 der Bedarf an geeigneten Betreuungsangeboten für Pflegebedürftige und Menschen mit
332 Behinderungen. Entscheidend für die soziale Qualität unseres Gemeinwesens ist, wie wir mit
333 diesen Menschen würdevoll umgehen. Die CDU hat sich in der Vergangenheit immer dafür
334 eingesetzt, dass auch pflegebedürftige einen selbst bestimmten Alltag in vertrauter
335 Umgebung leben können. Die Einrichtung des Pflegestützpunktes in der Kreisverwaltung, mit
336 dem zukünftigen Ziel jegliche Sozialberatung von dieser Stelle aus anzubieten, wird von der
337 CDU nachhaltig unterstützt. Wir streben weiterhin an, neben der Außenstelle des
338 Pflegestützpunktes in Ganderkesee auch in allen anderen Gemeinden Außenstellen
339 einzurichten, um besonders für die auf Hilfen angewiesenen Bürger und Bürgerinnen ein
340 wohnortnahes Angebot vorzuhalten.

341 Die Bereitstellung von bezahlbaren, altengerechten Wohnungen in zentralen Lagen der
342 Dörfer und der Stadt gehören mit zu unseren Vorhaben. Wir wollen vielfältige Alternativen
343 wie z. B. Wohngemeinschaften und genossenschaftliche Wohnformen als Ergänzung zur
344 traditionellen Heimunterbringung fördern. Dazu gehört auch ein dichtes Netz von ambulanten
345 medizinischen Diensten.

346 Auch in Zukunft müssen wir eine ortsnahe Versorgung mit einer ausreichenden Anzahl
347 qualifizierter Ärzte in den Gemeinden und Städten gewährleisten. Dazu müssen wir regionale
348 Bedarfsanalysen durchführen und frühzeitig um junge Ärzte werben. Zusätzlich brauchen wir
349 neue Praxiskonzepte. Über die Hälfte der heutigen Medizinabsolventen sind weiblich. Um
350 diesen jungen Ärztinnen ein attraktives Angebot auf dem Land machen zu können, brauchen
351 wir mehr Teilzeitmodelle, medizinische Versorgungszentren und mehr Gemeinschaftspraxen.
352 Auch müssen wir unsere Ärzte in ihrer täglichen Arbeit entlasten. Wir wollen daher, dass das
353 Modellprojekt „MoNi“ der Landesregierung flächendeckend eingeführt wird. Speziell
354 geschulte medizinische Mitarbeiter entlasten dabei den Hausarzt im großen Maße.

355 Neben dem medizinischen Angebot in den Ober- und Mittelzentren, Oldenburg, Bremen und
356 Delmenhorst, ist es von großer Bedeutung, dass es ein ausgezeichnet ausgestattetes,
357 medizinisches Versorgungszentrum in unserer Kreisstadt Wildeshausen auch weiterhin gibt.

358 Immer mehr psychisch belastete Menschen brauchen eine wohnortnahe Anlaufstelle. Wir
359 werden uns auch weiterhin dafür stark machen, dass für psychisch belastete Menschen eine
360 Tagesklinik mit einem offenen Tagestreff im Landkreis Oldenburg, als Außenstelle der Karl-
361 Jaspers-Klinik, angeboten wird. Es bedeutet für sie eine weitere sichere Säule in ihrem
362 Alltag, damit es ihnen gut geht.

363 Damit alle Einrichtungen und Angebote, vom Arzt bis zum Lebensmittelmarkt, auch von
364 denen erreicht werden können, die kein eigenes Auto besitzen oder auf öffentliche

365 Verkehrsmittel angewiesen sind, setzen wir uns für ein dichtes Netz des öffentlichen
366 Personennahverkehrs, unterstützt durch Bürgerbusse in den Gemeinden, ein. Das ist nicht
367 nur gut für die Menschen, sondern auch für die Umwelt. Dabei denken wir auch an die
368 Förderung von rollenden Einkaufsläden auf dem Lande.

369 Mit Unterstützung des Landkreises planen wir in den Gemeinden und der Stadt
370 Wildeshausen Freiwilligenagenturen einzurichten, die die Vernetzung und den Einsatz der
371 Seniorenbegleiter und der vielen weiteren ehrenamtlichen Helfer koordinieren. In naher
372 Zukunft leben etwa 30 Prozent der Menschen im Ruhestand. Sie sind aber mit ihrer
373 Lebenserfahrung eine große Chance und ein gewaltiges Kapital für unsere Gesellschaft.

374 Die CDU im Landkreis Oldenburg unterstützt die Aktivitäten der Behindertenbeauftragten,
375 des Behindertenbeirates, der Schulen, Behörden und Betrieben die Inklusion von Menschen
376 mit Behinderung voranzubringen. Die Verpflichtung, allen Menschen das Recht auf
377 gemeinsame Teilhabe am Leben zu ermöglichen, muss in den nächsten Jahren verstärkt
378 umgesetzt werden.

379

380 **4.4 Integration**

381 Der Schlüssel zu einer gelungenen Integration ist die Sprache. Daher müssen Menschen
382 ohne Bildung und Sprachkenntnisse direkte Hilfestellungen bekommen. Es muss das Ziel
383 jeder Bemühungen sein, diese Menschen zu vollwertigen Mitgliedern unserer Gesellschaft
384 zu machen. Nur so können die Probleme von morgen vermieden werden.

385 Integration heißt fordern und fördern. Für die CDU steht fest, dass Integration nur funktioniert,
386 wenn wir die Migranten auch in die Pflicht nehmen. So fordern wir, dass bei fehlender
387 Bereitschaft zur Integration beispielsweise durch Verweigerung von Sprachkursen die
388 finanzielle Unterstützung seitens der Kommunen eingeschränkt und letztlich eingestellt wird.

389 Der Landkreis Oldenburg braucht ein ausgewogenes Integrationskonzept.

390

391 **4.5 Jugend**

392 Einrichtungen und Konzepte für die Jugendarbeit müssen auf ihre Qualität überprüft und ggf.
393 anders aufgestellt werden. Die Welt der Jugendlichen ändert sich stetig. Neben der Schule
394 findet immer weniger der persönliche Kontakt mit anderen jungen Menschen statt. Soziale
395 Netzwerke im Internet nehmen inzwischen einen wichtigen Stellenwert im Alltag der
396 Jugendlichen ein. Daher ist es wichtig, dass Jugendhilfekonzepte auch diesen Weg der
397 Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen wählen.

398 Das Angebot der Landesregierung zum Einsatz von Erziehungslotsen ist eine Möglichkeit,
399 auch die Eltern bei der Erziehung der Jugendlichen zu begleiten und Hilfe und Sicherheit zu
400 vermitteln.

401 Damit der Bildungserfolg junger Menschen immer weniger von der sozialen Herkunft
402 abhängt, müssen wir auf bildungsferne Schichten zugehen und soziale Brennpunkte
403 beobachten, damit passgenaue Angebote entwickelt und zeitnah in der Jugendpflege
404 umgesetzt werden.

405 An 1. Stelle muss stehen, dass Jugendliche, die einen Schulabschluss haben, auch einen
406 Ausbildungsplatz bekommen. Für die CDU ist es dringend geboten, dass in den Schulen
407 oder durch die Bundesanstalt für Arbeit eine Berufsberatung folgt. Erfolg im Beruf und bei
408 der Arbeit ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss. Deshalb ist die Auswahl
409 nach der entsprechenden Qualifikation zum jeweiligen Berufsfeld von großer Bedeutung.

410

411 **4.6 Gemeinschaft**

412 Für die CDU ist das Prinzip der Subsidiarität heute aktueller denn je. Wir wollen die kleinen
413 Einheiten stärken, aus denen beides erwächst: Entfaltung und Zusammenhalt,
414 Eigenverantwortung und Solidarität. Die erste und wichtigste Gemeinschaft ist dabei die
415 Familie, in welcher Form auch immer. Familien werden immer wichtiger und sind das
416 Fundament unserer Gesellschaft. Familie ist überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für
417 Eltern dauerhaft Verantwortung tragen. Sie ist der Ort, an dem Partnerschaft und Solidarität
418 gelebt und der Sinn für Gerechtigkeit vermittelt wird. In ihr reift der Mensch zur Persönlichkeit
419 heran und entfaltet sich zur Freiheit in Verantwortung.

420 Hier werden Werte gelebt, die sich aus dem christlichen Verständnis vom Menschen
421 ergeben - seiner unveräußerlichen Würde und seiner Mitmenschlichkeit. Dazu gehört nach
422 unserem Verständnis unbedingt ein geregeltes Einkommen. Immer noch sind über 4000
423 Menschen im Landkreis ohne Arbeit. Das bedeutet für viele von ihnen, aus der Gesellschaft
424 ausgeschlossen zu sein. Eine große Anzahl von ihnen, die bereits länger ohne Arbeit sind,
425 wird durch die landkreiseigenen Arbeitsvermittlungen - den Jobcentern - betreut. Wir werden
426 alles daran setzen, um eine Vielfalt an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
427 vorzuhalten, um möglichst für jeden erwerbslosen Landkreismbürger das Richtige anbieten zu
428 können.

429

430 **4.7 Sport**

431 Die CDU im Landkreis Oldenburg unterstützt die Initiativen und Maßnahmen des
432 Landessportbundes (LSB), des Kreissportbundes (KSB) der Fachverbände und Vereine im
433 Landkreis Oldenburg. Insbesondere das Zusammenwirken von Kindertagesstätten, Schulen
434 und Sportvereinen. Das Aktionsprogramm Schule und Sport muss weiter ausgebaut werden.

435 Vereine, die Mitglied im LSB sind, sollen die Sportanlagen und Sportstätten kostenlos nutzen
436 können. Der Bau von notwendigen neuen Anlagen wird unsererseits unterstützt.

437 Der Sport selber und die Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zu Integration. Die
438 CDU begrüßt daher die vielen bereits laufenden Integrationsmaßnahmen und unterstützt die
439 Vereine bei dieser wichtigen Aufgabe.

440 Um den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt im Sport zu verbessern,
441 spricht sich die CDU im Landkreis dafür aus, dass erweiterte polizeiliche Führungszeugnis
442 für Übungsleiter einzuführen. Der Landkreis Oldenburg sollte die Kosten dafür übernehmen.

443 Die Aus- und Weiterbildung ist auch im Sport unverzichtbar. Daher unterstützen wird die
444 Aus- und Weiterbildung zu Sportassistenten/in, Schulsportassistenten/in, Jugendleiterinnen
445 und Jugendleitern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern,, ÜL B Sport in der Prävention, das
446 Freiwillige Soziale Jahr im Sport, Sport- und Gesundheitstrainer/in (IST) sowie den Sport-
447 und Fitnesskaufmann/frau (IHK).

448 **Starke Kinder – Bessere Bildung**

449

450 **5.1 Schullandschaft**

451 Die Schullandschaft im Landkreis Oldenburg ist vielfältig und bietet ein breites Schulangebot.
452 Grundsatz christliche demokratische Politik ist eine wohnortnahe Beschulung
453 sicherzustellen. „Kurze Wege für kurze Beine“ lautet dabei unser Motto. Der CDU geht es
454 besonders um die Verantwortung gegenüber den Familien. Nur wenn es uns gelingt eine
455 Infrastruktur von der Kinderbetreuung über die Grundschule bis hin zu den weiterführenden
456 Schulen aufzubauen, wird der Landkreis Oldenburg auch weiterhin ein attraktiver Wohnort
457 für Familien sein. Neben dem Erhalt der Grundschulen ist uns besonders wichtig, dass es
458 auch weiterhin in möglichst jeder Gemeinde ein weiterführendes Schulangebot gibt.

459 Neben den Haupt- und Realschulen wird die neue Oberschule das Regelschulsystem
460 bereichern. Zusammen mit unseren sehr guten Gymnasien in Wildeshausen, Ganderkesee
461 Oldenburg und Ahlhorn sowie der integrierten Gesamtschule in Wardenburg, stehen den
462 Schülerinnen und Schülern ein breites Angebot zur Verfügung. Ergänzt wird das öffentliche
463 Schulangebot durch die Privatschule „Gut Spascher Sand“. Der CDU Kreisverband
464 Oldenburg-Land unterstützt die Bemühungen der Samtgemeinde Harpstedt eine IGS
465 einzurichten.

466 Ideologische Schulstrukturdebatten gehören für uns der Vergangenheit an. Für uns zählt was
467 in der Schule passiert, dass die Qualität stimmt und die Umgebung ein anregendes Klima für
468 Schüler, Eltern und Lehrer schafft.

469 In Hude haben wir uns massiv für eine Oberschule mit gymnasialem Zweig eingesetzt. Als
470 ergänzendes Angebot zum hervorragenden Graf-Anton-Günther-Gymnasium in Oldenburg,
471 soll die neue Oberschule mit gymnasialem Zweig in Hude, das bisherige sehr gute
472 Schulangebot der Peter-Ustinov-Schule erweitern. Das schafft neue Perspektiven für
473 Schülerinnen und Schüler, die etwas mehr Zeit in ihrer Entwicklung brauchen, aber trotzdem
474 das Potenzial haben das Abitur zu erreichen. Darüber hinaus unterstützen wir die Schulen
475 und Schulträger, die ihre Haupt- und Realschule zu einer Oberschule weiterentwickeln
476 wollen.

477 Die berufsbildenden Schulen in unserem Landkreis sind wichtige Partner der
478 allgemeinbildenden Schulen und der Wirtschaft. Hier werden die jungen Menschen gezielt
479 auf eine spätere Berufsausbildung vorbereitet oder in der Berufsschule zu einem guten
480 Berufsabschluss hingeführt. Wir unterstützen die berufsbildenden Schulen dabei, sich zu
481 regionalen Kompetenzzentren zu entwickeln. Das bedeutet in Zukunft mehr
482 Entscheidungskompetenz vor Ort und eigene Budget- und Personalverantwortung der
483 Schulleitung.

484 Das Wissen und die Kompetenz der Förderschulen müssen erhalten bleiben. Die CDU
485 befürwortet die Fortführung der sanften integrierten Beschulung von Menschen mit
486 Behinderungen an allen Schulformen. Wir dürfen aber auch Mitschüler und Lehrkräfte nicht
487 überfordern. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung werden wir auch weiterhin positiv
488 begleiten.

489

490

491 **5.2 Gymnasien**

492 Die CDU im Landkreis Oldenburg steht uneingeschränkt zu unseren Gymnasien. In den
493 letzten Jahren wurden notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Geplante
494 Baumaßnahmen sollen zeitnah umgesetzt werden.

495 Am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Ahlhorn werden derzeit nur Schüler in der
496 Sekundarstufe I unterrichtet. Die Landesschulbehörde wird im Jahr 2012, auf Antrag der
497 Gemeinde Großenkneten, die derzeit Schulträgerin ist, eine Entscheidung zur Einrichtung
498 einer Oberstufe fällen. Voraussetzung hierfür ist eine dauerhafte Dreizügigkeit im
499 Sekundarbereich I. Die CDU im Landkreis Oldenburg begleitet diese Vorhaben und sichert,
500 nach positivem Signal der Landesschulbehörde, ihre Unterstützung bei der Eingliederung
501 des dann vollständigen Gymnasiums in die Schullandschaft des Landkreises zu.

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532 **6. Starke Landwirtschaft – Gesunde Lebensmittel**

533

534

535

536 **6.1 Landwirtschaft**

537

538 Die Landwirtschaft gehört in Niedersachsen neben der Automobilindustrie und der
539 Gesundheitswirtschaft zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Der Markt für Agrarprodukte
540 liegt nicht mehr nur in Deutschland. Deutsche Lebensmittel werden in viele Länder der Erde
541 exportiert.

542

543 Im Landkreis Oldenburg hat die Landwirtschaft auch weiterhin eine besondere wirtschaftliche
544 Bedeutung. Die Betriebsstrukturen sind vielfältig ausgelegt. Vom kleinen
545 Nebenerwerbslandwirten bis zum großen Tiermäster, vom ökologischen Landbau bis hin zur
546 Energieerzeugung. Die Landwirtschaft im Landkreis Oldenburg ist vielfältig und lebendig.

547

548 Rückgrat der Ernährungswirtschaft sind unsere heimischen landwirtschaftlichen Betriebe, die
549 den weltweiten Wettbewerb nicht fürchten. Voraussetzung hierfür ist eine Chancen- und
550 Wettbewerbsgleichheit sowie die Produktion nach anerkannten Standards.

551

552 Die CDU im Landkreis Oldenburg hat immer auf den hohen Stellenwert der Landwirtschaft
553 hingewiesen und sich für die Belange des ländlichen Raums eingesetzt. Dabei geht es nicht
554 darum einzelne Bereiche der Landwirtschaft besonders zu fördern und andere in ihrer
555 Entwicklung zu hemmen. Vielmehr geht es darum ein Miteinander zu organisieren und jedem
556 die Chance zu geben, seine landwirtschaftlichen Produkte optimal zu entwickeln.

557

558 Die landwirtschaftlichen Familienbetriebe müssen bei ihren Bemühungen, ein
559 zukunftsfähiges Betriebseinkommen abzusichern, unterstützt werden. Dabei ist es
560 gleichgültig, ob sie dies als konventionelle Betriebe, Direktvermarkter oder Biobetriebe
561 versuchen. Jede Betriebsform muß ihren Markt beim Verbraucher finden.

562

563 Unser Anliegen als CDU im Landkreis Oldenburg ist der Erhalt und der Aufbau einer dichten
564 Wertschöpfungskette, die Beschäftigung sichert und ausbaut.

565

566

567

568 **6.2 Kompetenz**

569

570 In allen Fragen, die den ländlichen Raum betreffen, wird die CDU die Landwirtschaft durch
571 eine Beteiligung der verschiedenen Institutionen (Landvolk, Kammer, Wasser- und
572 Bodenverbände, u.a.) mit in die Entscheidungsfindung einbeziehen. Sach- und Fachverstand
573 muss in Zukunft noch mehr genutzt werden. Diesen Umstand wird die CDU auch in Zukunft
574 Rechnung tragen. Grundsatz der CDU im Landkreis Oldenburg ist es daher, alle
575 anstehenden Fragen, auch bei schwierigen Problemstellungen mit der Landwirtschaft statt
576 gegen die Landwirtschaft zu lösen.

577

578 Und auch die Landkreisverwaltung muss in allen Ämtern, welche die Landwirtschaft
579 berühren (z.B. Veterinäramt, Bauamt, untere Naturschutzbehörde) auch weiterhin
580 kompetente Mitarbeiter in ausreichender Zahl bereithalten.

581

582 Der wichtigste Wirtschaftsfaktor für einen landwirtschaftlichen Betrieb ist der Unternehmer
583 selbst. Daher wird die CDU die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Unternehmerinnen und
584 Unternehmer aktiv fördern. Die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung des Landkreises
585 Oldenburg zur Unterstützung der Unternehmerschulungen in der Landwirtschaft werden
586 daher von uns ausdrücklich begrüßt.

587 **6.3 Forstwirtschaft**

588

589 Dem Privatwald kommt im Landkreis Oldenburg eine besondere Bedeutung zu und sollte
590 genauso wie der öffentliche Forst unterstützt werden. Die CDU wird die Privatwaldbesitzer
591 bei allen Bemühungen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, unterstützen. Dazu zählen auch
592 Zuschüsse zur Waldkalkung und –kartierung sowie die Möglichkeit von
593 Kompensationsleistungen im Wald.

594

595

596

597 **6.4 Erhalt der Landschaft**

598

599 Umwelt- und Naturschutz sind ein traditionelles Aufgabengebiet der Landwirtschaft.
600 Aufgaben, in diesem Bereich, sowie der Vertragsnaturschutz müssen zunehmend als
601 Einkommenssegment der Landwirtschaft betrachtet werden. Diese Entwicklung wird die
602 CDU im Landkreis Oldenburg auch in Zukunft fördern.

603

604 Im Bereich Tourismus und Erholung werden die dort tätigen landwirtschaftlichen Betriebe
605 auch weiterhin im Anwerben von Fördermitteln (LeaderPLUS), in der Qualifikation und im
606 Marketing unterstützt.

607

608

609 Die Landwirtschaft ist nach dem Verständnis der CDU ein Grundpfeiler des ländlichen
610 Raumes und damit ein tragender Baustein der Gesellschaft in unserem Landkreis. Die
611 politische, soziale, ökologische und kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft übertrifft ihre
612 volkswirtschaftliche Wertschöpfung bei weitem.

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642 **7. Starke Umwelt – Nachhaltig Leben**

643

644

645

646 **7.1 Bewahrung der Schöpfung**

647

648 Die Bewahrung der Schöpfung ist ein Grundwert christlich demokratischer Politik. Ziel der
649 CDU ist es, bereits heute so zu leben und zu handeln, dass zukünftige Generationen nicht
650 belastet werden.

651

652 Im Landkreis Oldenburg gibt es 19 Naturschutzgebiete (2434 ha), 57
653 Landschaftsschutzgebiete (22.800 ha), 353 Naturdenkmale (400 ha), 21 geschützte
654 Fließgewässerabschnitte, ca. 1270 besonders geschützte Biotope (600 ha) und ca. 907 km
655 Wallhecken. Diese Vielfalt wollen wir erhalten und pflegen.

656

657 Die CDU im Landkreis Oldenburg steht für eine zukunftsgerichtete Umweltpolitik mit
658 Augenmaß. Realitätsferne Umweltpolitik bringt niemanden weiter. Unser Handeln orientiert
659 sich an den tatsächlichen Problemen.

660

661 Wirtschaftliche Interessen und ökologische Schutzmaßnahmen schließen sich für uns daher
662 nicht gegenseitig aus. Heute werden mit „grünen“ Technologien neue Arbeitsplätze
663 geschaffen und Wertschöpfungsketten aufgebaut. Gleichzeitig bringt beispielsweise der
664 Ausbau erneuerbarer Energie zusätzliche Probleme mit sich. Das kann die neue
665 Stromkabeltrasse durch hochwertige ländliche Bereiche sein oder das Stören von
666 Brutplätzen geschützter Vögel. Hier ist Politik mit gesundem Menschenverstand und frei von
667 Ideologie gefragt.

668

669 Auch im Umweltbereich ist die Eigenverantwortlichkeit der Bürger gefordert. Jeder kann
670 mithelfen Ressourcen zu sparen. Viele Projekte in unserem Landkreis sind durch
671 ehrenamtliches Engagement entstanden. Daher muss eine zukunftsorientierte Politik,
672 nachhaltiges Handeln der Bürger unterstützen und fördern. Ein gutes Beispiel dafür ist das
673 regionale Umweltzentrum in Huntlosen bzw. in Hollen.

674

675 Beim Flächenschutz wichtiger Gebiete hat der sogenannte Vertragsnaturschutz Vorrang vor
676 dem Ankauf der Fläche durch die öffentliche Hand.

677

678 Die bereits in öffentlicher Hand befindlichen Flächen müssen wirksam gepflegt werden.
679 Diese Flächen sind schon heute wichtige Lebensräumen für seltene und bedrohte Tier- und
680 Pflanzenarten. Diese Flächen müssen weiterentwickelt werden. Die notwendigen
681 Finanzmittel sollten auch aus dem Ökokonto zur Verfügung gestellt werden.

682

683 Eine Teilnahme am Ökokonto des Landkreises Oldenburg soll auch weiterhin freiwillig
684 bleiben. Das Landkreiskonto tritt nicht in Konkurrenz zu privaten oder gemeindlichen
685 Lösungen im Bereich der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

686

687 Die landwirtschaftliche Nutzfläche wird immer weiter eingegrenzt. Daher spricht sich die CDU
688 für eine Förderung zusätzlicher Formen der Kompensationen aus. Beispielsweise könnten
689 Waldflächen, Gewässern oder bereits bestehende Kompensationsfläche ökologisch
690 aufgewertet werden. Uns geht es dabei nicht um die Masse der ökologisch wertvollen
691 Flächen, sondern um die Qualität der Flächen.

692

693 Der Wald spielt für unser Ökosystem eine bedeutende Rolle. Die privaten Waldbesitzer
694 müssen bei ihren Bemühungen zur Vermehrung, Pflege und Erhaltung ihrer Bestände
695 wirkungsvoll unterstützt werden.

696

697 Das Wallheckenprogramm des Landkreises muss wieder eingeführt werden. Wallhecken
698 sind ein wichtiger Bestandteil ökologischer Pflege insbesondere an landwirtschaftlichen
699 Nutzflächen.

700

701 Die Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft, den Forstverwaltungen, den
702 Naturschutzverbänden, den Jägern und den Umweltbeauftragten in der Umweltbildung muss
703 fortgesetzt werden. Schulen, Jugendgruppen, Vereine und andere interessierte Personen
704 sind über den Zustand und die Entwicklung der heimische Pflanzen- und Tierwelt und deren
705 Probleme einzubeziehen.

706

707 Wir begrüßen, dass die Jägerschaft einen aktiven und finanziellen Beitrag für die Pflege der
708 Landschaften, Wälder und Biotope leisten.

709

710

711

712 **7.2 Müllentsorgung**

713

714 Die kommunale Müllentsorgung hat einen wichtigen Stellenwert. Der eingeschlagene Weg
715 mit den Schwerpunkten Vermeidung, Sortierung, Wiederverwertung, Kompostierung und
716 Restmüllverwertung soll konsequent fortgesetzt werden. Eine weitere Mühldeponie in Döhlen
717 in der Gemeinde Großenkneten lehnen wir ab.

718

719 Effektive Maßnahmen zur Müllentsorgung dienen dem Abbau und Vermeidung zusätzlicher
720 Belastung der Natur. Die gebührenfreie Sperrmüllabfuhr ist dazu ein wichtiger Beitrag und
721 verhindert wilder Müllkippen in der Landschaft.

722

723

724

725 **7.3 Gewässerschutz**

726

727 Quelle des Lebens ist sauberes Trinkwasser. Wasser mit Trinkwasserqualität ist knapp
728 geworden. Darum darf es nur mit äußerster Sorgfalt sparsam gefördert und verbraucht
729 werden. Durch vermehrte Grundwasserentnahme verschiedener Versorgungsunternehmen
730 im Landkreis ist es zu teilweise erheblichen Grundwasserabsenkungen gekommen. Die CDU
731 spricht sich gegen zusätzliche Wasserentnahmen im Landkreis Oldenburg aus. Die
732 Beweissicherung in bestehenden Wasserentnahmegebieten muss selbstverständlich sein.

733

734 Verursacher von Verunreinigungen sind im Interesse des Gemeinwohls festzustellen und zur
735 Verantwortung zu ziehen. Oberstes Gebot jeglicher wasserwirtschaftlicher Maßnahmen
736 muss daher der Gewässerschutz sein.

737

738 Die CDU fördert Maßnahmen zur sparsameren Verwendung von Trinkwasser. Dabei müssen
739 Kreis und Gemeinden bei der Bewirtschaftung eigener Liegenschaften und Gebäude mit
740 gutem Beispiel vorangehen.

741

742 Nutzungseinschränkungen für die Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten setzt sich die
743 CDU für Schadensersatzzahlungen an die betroffenen Betriebe ein. Die CDU unterstützt die
744 naturgerechte Gestaltung und Pflege von Gewässerrandstreifen.

745

746 Ein weiterer Ausbau des Kanalisationsnetzes zu erträglichen Kosten ist ein wesentlicher
747 Beitrag zum Grundwasserschutz.

748

749 Der unumgängliche Gewässerausbau ist naturnah und schonend vorzunehmen. Der
750 Rückbau und die Renaturierung von Fließgewässern unter gleichzeitiger Beachtung der
751 notwendigen Ent- und Bewässerungsfunktion für landwirtschaftliche Flächen und
752 Siedlungsgebiete sind weiter fortzusetzen.

753 Der Hochwasserschutz muss gerade in Zeiten des Klimawandels auch in unserem Landkreis
754 erste Priorität haben. Entsprechende Hochwasserschutzpläne sind vom Landkreis und den
755 Gemeinden zu entwickeln.